



Glück Wunsch

ZWEITEILIGER TANZABEND AN DEN LANDESBÜHNEN SACHSEN

Unter der Chefchoreografin Natalie Wagner, Schweizerin mit brasilianischen Wurzeln, kam an den Landesbühnen auf der großen Bühne das Tanzprojekt »GLÜCK WUNSCH« heraus. Seit der Spielzeit 2022/23 leitet sie ihr internationales, mit sehr unterschiedlich ausgebildeten Tänzer:innen besetztes Ensemble. Schon die Bezeichnung Tanzprojekt verweist auf ihre Wurzeln in der freien Szene, wo sie mit ambitionierten Rechercheprojekten und Crossover-Vorhaben bekannt war.

Für ihre jüngste Arbeit »in Zusammenarbeit mit den Tänzer:innen der Tanzcompagnie«, wie im Programmzettel korrekt vermerkt, holte sie sich mit Sascha Mock einen aus freien Tanzprojekten und der Zusammenarbeit mit Student:innen der Palucca Hochschule für Tanz bekannten Musiker und Komponisten. Seine auch in Radiosendern zu hörenden, zwischen Jazz, Pop, elektronischer Musik und Schlagwerkimprovisationen wandelnden Kompositionen verleihen der Inszenierung Drive, aber auch melancholisch-sehnsüchtige Momente.

Das Thema ist der Wunsch nach persönlichem Glück, was wohl jeden Menschen betrifft. Sehr sportiv geht der Abend los. Auf der Suche nach persönlicher Selbstoptimierung laufen, sprinten, turnen die Tänzer:innen zumeist in Gruppenformationen durch das sachliche Bühnenbild (Ausstattung Cornelia Brunn). Sie konkurrieren um Positionen in mechanischen Arbeitsritualen, wälzen sich mit durchsichtigen Plastikbällen umeinander und feuern am Ende eine Spitzenkraft bis zur totalen Verausgabung an. Die Kleidung in Adidas-Shorts und weißen Hemden mit

Schlips (eine Reminiszenz an Natalie Wagners eigenes Solo »I Wish«?) stellt die Verbindung zwischen privatem und beruflichem Stresslevel her, der von Yoga- und Meditationsposen nur zeitweise unterbrochen wird. Ein Laufband steht für die Vergeblichkeit dieser Mühen, am Ende bleibt auch Zweisamkeit, die sich in Paarbegegnungen entwickeln, im Optimierungsdrang stecken.

Nach dieser etwas nüchtern aneinandergereihten und rhythmisch dominierten Bestandsaufnahme wird es im zweiten Teil nach der Pause transzendenter und zugleich sinnlicher. Eine am Seil artistisch durch den Raum schwingende Frau scheint im Nirwana, befreit von allen Lüsten und Sehnsüchten. Doch die Gruppe, nun entpersonalisiert in beiger Unterwäsche, greift nach ihr, sucht auch nach freier Entfaltung mit Gleiten und Schlingen, viel Bewegung auf dem Boden. Doch der Schlips ist noch da, irgendwann hängt die ganze Gruppe wieder in Aktionismus und am Schlips, stopft ihn sich gar in den Mund. Ein zartes Männerduett bringt alle zum Kreisen und doch wieder aus der Balance, an der Bühnenkante schwebend. Aus gemeinsamem Aneinanderdrängen wird final eine wilde, ausgelassene Party, die die Gruppe wie einen Körper in alle Dimensionen zucken, strecken, springen lässt. Am Ende taucht wieder das Laufband auf. Findet sich da draußen für den Einzelnen irgendwo das Glück?

ISAM

■ **GLÜCK WUNSCH** Tanzprojekt nach Natalie Wagner,
Musik von Sascha Mock. Landesbühnen Sachsen.
Nächste Vorstellungen: 6. und 26. April
www.landesbuehnen-sachsen.de